Deutsch-Canadischer

Provinzialverband

von Saskatchewan

Aufforderung!

Die Schatzmeister der einzelnen Ortsgruppen werden ersucht, die Mitgliedsbeiträge (25 Cents pro Mitglied) und freiwillige Beiträge für den Organisationsfond an den Schatzmeister der Generalleitung des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn Frank Dummer B. O. Box, 153, Regina, Sask., zu richten.

Alle Mitteilungen und Anfragen sind an den Sekretär des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan, Herrn J. R. Russak, B. O. Box 153, Regina, Sask., zu richten.

Vergeßt den Organisationsfond nicht! Freiwillige Beiträge erbittet die Zentralleitung

Die Generalleitung macht darauf aufmerksam, daß man durch einmalige Zahlung eines Betrages von $10.00 lebenslängliches Mitglied des Provinzialverbandes werden kann. Diese Beiträge werden abgesondert von den andern Geldern des Verbandes verwaltet und sollen einen sogenannten „Eisernen Fonds" bilden, über den nur die Generalversammlung des Verbandes verfügen kann. Als erstes lebenslängliches Mitglied ist Herr Fritz Bringmann angemeldet worden; mögen noch viele folgen.

Generalleitung

Unter Vorsitz des Präsidenten Schmitz hielt die Generalleitung am 24. Juli im Von's Hotel eine Sitzung ab. Anwesend waren außerdem: Sekretär Russak; Schatzmeister Dummer; F. Bringmann, Beirat für Regina; W. Bielschowsky, Revisor.

Nach Erledigung der laufenden Geschäfte wurden Anfragen verschiedener Ortsgruppen besprochen. Bezüglich einer Anfrage der Ortsgruppe Straßburg wurde der Sekretär beauftagt, die Entscheidung der Generalleitung der genannten Ortsgruppe brieflich zu übermitteln.

Vom Vorsitzenden der Ortsgruppe „Southey" lag ein Schreiben vor, in welchem Beschwerde über dort geübte Schulangelegenheiten geführt wird. Beirat Bringmann berichtete, daß er sich wegen Erledigung dieser Angelegenheit bereits mit der zuständigen Behörde in Verbindung gesetzt habe.

Nach Erörterung der Finanzangelegenheiten des Verbandes wurde auf Antrag des Beirat Bringmann (unterst. von Sekretär Russak) beschlossen, eine Revision der Bücher vorzunehmen. Ein Bericht über das Ergebnis der Revision ist der Generalleitung in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Da es sich in letzter Zeit als unmöglich erwies, alle innerhalb eines Monats einlaufenden Geschäfte in einer Sitzung zu erledigen, wurde auf Antrag des Schatzmeisters Dummer (unterst. von Revisor Bielschowsky) beschlossen, daß die Generalleitung monatlich mindestens 2 Sitzungen abhält.

Bedauerlicherweise war Herr F. E. Eymann während der letzten Monate durch Privatgeschäfte dermaßen in Anspruch genommen, daß er von Organisationsreisen absehen mußte. Der Sekretär wurde deshalb beauftragt, Herrn Eymann zu ersuchen, seinen Organisationsplan der Generalleitung sofort zu unterbreiten.

Die neuen Verbandsstatuten werden voraussichtlich in nächster Woche an sämtliche Ortsgruppen verschickt werden.

Präsident Schmitz hat das in seinem Hause befindliche frühere Vereinslokal der „Teutonia" dem Verband als Büro und Versammlungszimmer kostenlos zur Verfügung gestellt. Damit der Sekretär sämtliche Verbandssachen unter Verschluß halten kann, wurde beschlossen, einen Schreibtisch mit großen, verschließbaren Fächern zu kaufen.

J. R. Russak,
Generalsekretär.

Aufruf

Zu meiner großen Freude habe ich aus den ausführlichen Berichten, die von verschiedenen Ortsgruppen bei der Generalleitung eingelaufen sind, ersehen, daß in den letzten Monaten mit regem Eifer an dem Aufbau unseres gewaltigen Werkes gearbeitet worden ist. Zu gleicher Zeit habe ich mit Genugtuung feststellen können, daß von vielen Ortsgruppen kein Mittel unversucht gelassen ist, um das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Deutschsprechenden Männern dieser Provinz immer mehr zu entwickeln. Die Sommerfeste und Ausflüge, die von den Vorständen der Ortsvereine veranstaltet worden sind, haben viele unserer deutschen Brüder, die sich dem Verband gegenüber bisher abwartend verhalten haben, unserer guten Sache zugeführt, und diese neuen Verbandsbrüder werden, meiner festen Ueberzeugung nach, wertvolle Arbeit in den noch nicht organisierten Distrikten leisten.

Von höchster Wichtigkeit ist es vor allem, daß die Vorstände der bestehenden Ortsgruppen in ihrer segensreichen Arbeit nicht ermüden, daß sie nicht nachlassen, unaufhörlich zu werben, wie sie es bisher mit so wunderbarem Erfolg getan haben, und daß sie versuchen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit einem jeden deutschsprechenden Manne einzuimpfen. Wenn wir erst dahin gelangt sind, daß wir uns unserer Stärke bewußt sind, dann werden wir hier in Canada dieselbe geachtete und führende Stellung einnehmen, deren sich unsere deutschen Brüder unter andern Nationen seit Jahrzehnten erfreuen.

Obwohl ich schon wiederholt betont habe, daß Parteipolitik und religiöse Tendenzen in unserm Verband ausgeschlossen sind, so möchte ich heute doch noch einmal ganz besonders darauf hinweisen. Mit großem Bedauern habe ich kürzlich die Behauptung einer deutsch-canadischen Zeitung gelesen, unser Verbandsbruder Gerhard Ens in Rosthern sei wegen seiner echt deutschen Gesinnung das Opfer einer politischen Partei geworden. Da in dem diesbezüglichen Artikel der Provinzialverband eine hervorragende Rolle spielt, halte ich es für außerordentlich wichtig, daß sich Herr Ens selbst öffentlich zu diesem Artikel äußert. Ich gebe mich der bestimmten Hoffnung hin, daß keine deutsche Zeitung in Canada versuchen wird, irgendwelchen Maßnahmen der Generalleitung oder der Vorstände der einzelnen Ortsgruppen politische Beweggründe unterzuschieben. Was ein Mitglied des Verbandes als Privatmann in politischer Hinsicht tut, ist seine eigene Angelegenheit, und berührt den Verband in keiner Weise. Versucht dagegen ein Mitglied, seine politischen Ansichten innerhalb des Verbandes geltend zu machen, dann haben die Vorstände die Pflicht einzuschreiten.

Verschiedene Ortsgruppen haben die Generalleitung um Auskunft bezüglich des neuen Naturalisationsgesetzes gebeten. Da die deutschen Zeitungen bereits ausführlich über diese für uns so hochwichtige Angelegenheit berichtet haben, will ich mich nur auf folgende Bemerkungen beschränken:

Vom 1. Januar 1915 an kann man erst nach 5 Jahren canadischer Bürger werden. Dieses neue Gesetz, welches in der letzten Sitzung des Dominion Parlaments angenommen worden ist, hat jedoch keine rückwirkende Kraft, d. h. alle, die vor dem 1. Januar 1915 nach Canada kommen, können ihre Bürgerpapiere nach 3 Jahren erhalten.

Bezüglich der Mitgliedschaft möchte ich folgendes sagen: Jeder deutschsprechende Mann kann sich bei der Generalleitung als Einzelmitglied anmelden und braucht somit nicht zu warten, bis in seinem Distrikt eine Ortsgruppe gegründet ist. In jedem einzelnen Falle wird der Generalsekretär dem betreffenden Applikanten die nötigen Druckschriften, welche zu seiner Aufklärung dienen, kostenlos zusenden. Dem Anfrag um Aufnahme als Mitglied des Verbandes müssen 25 Cents als Jahresbeitrag beigelegt sein. Wird dann in dem betreffenden Distrikt eine Ortsgruppe ins Leben gerufen, so wird das Einzelmitglied von der Generalleitung derselben überwiesen. Stehe also keiner länger zurück, sondern melde sich sofort bei der Generalleitung an, denn nur die Masse hat die Macht.

Ich nehme heute die Gelegenheit wahr, allen meinen Verbandsbrüdern für die treue Unterstützung, die sie mir bisher haben zuteil werden lassen, zu danken, und gebe mich der bestimmten Hoffnung hin, daß auch fernerhin ein jeder nach seinen besten Kräften zum Aufbau des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan beiträgt.

Theodor Schmitz,
Präsident.

Ortsgruppe „Regina"

Die am 17. Juli im Vereinslokal der „Teutonia" abgehaltene reguläre Sitzung der Ortsgruppe „Regina" war verhältnismäßig zahlreich besucht und wurde nach 9 Uhr vom Vorsitzenden eröffnet. Zunächst wurde auf allgemeinen Wunsch vom Schatzmeister die Mitgliederliste verlesen, welche gegen 200 Namen aufwies. Anschließend daran bat der Vorsitzende diejenigen der Anwesenden, welche mit ihren Beiträgen noch im Rückstande sind, dieselben an den Schatzmeister abzuführen. Diesem Wunsche wurde von verschiedenen Seiten bereitwilligst nachgekommen.

Neuaufgenommen wurden die Herren Wilhelm Palm und Adolf Baumgarten. Auf Antrag des Schatzmeisters wurde beschlossen ein neues Kassenbuch anzuschaffen, um die Buchführung zu erleichtern.

Alsdann wurde die Frage der Statutenberatung aufs Tapet gebracht. Es lag dazu ein Antrag vor, ein Komitee zu erwählen, welches einen Entwurf ausarbeiten und ihn in nächster Versammlung zur allgemeinen Durchberatung vorzulegen. Durch Zuruf wurden in dies Komitee gewählt: Die Herren Gabiescz, Welzel-Zeitz, Schmidt, Russak, Bielschowsky und der Vorstand der Ortsgruppe ex officio.

Herr Zimmer machte dann bekannt, daß der Verein „Teutonia" die Ortsgruppe eingeladen habe, sich an der Feier des Geburtstages Kaiser Franz Josephs von Oesterreich am 18. August im Vereinslokal der „Teutonia" zu beteiligen. Die Einladung wurde mit bestem Dank angenommen und wurden die Mitglieder gebeten, sich an dieser Feier recht zahlreich zu beteiligen. Einzelheiten über dieselbe werden in Kürze bekannt gegeben werden.

Herr Russack verlaß dann einen Beschluß der „Teutonia", wonach diese der Ortsgruppe das Vereinslokal zur Abhaltung aller Versammlungen unentgeltlich zur Verfügung stellt. Dieses Anerbieten wurde von der Versammlung einstimmig mit bestem Dank angenommen.

Nachdem die nächste Versammlung auf Freitag den 31. Juli am selben Platze anberaumt worden war, wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen.

Die nächste Sitzung der Ortsgruppe findet am Freitag den 31. Juli, Abends 8½ Uhr im Vereinslokal der „Teutonia", Ecke Montreal Straße und 11. Ave. statt. Da die Tagesordnung sehr wichtig ist, und nunmehr endlich mal die Statuten für die Ortsgruppe beraten und evtl. angenommen werden sollen, werden die Mitglieder ersucht sich recht zahlreich und möglichst pünktlich einzufinden. Je eher die Versammlung eröffnet wird, desto zeitiger kann dieselbe geschlossen werden. Die meisten Mitglieder müssen am nächsten Tage wieder zeitig zur Arbeit und wünschen daher, daß sich die Verhandlungen nicht bis in die späten Nachtstunden ausdehnen.

Jeder Deutsche sollte zu dieser Versammlung erscheinen und alle Deutschen oder vielmehr Deutschsprechenden, sollten sich dieser wichtigen Vereinigung anschließen, denn nur wenn wir geschlossen zusammenstehen, können wir etwas erreichen und auch unsere Rechte wahren.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden an jedem Vereinsabend und auch sonst vom Kassierer, Herrn H. Zimmer, Toronto Straße, oder vom Vorsitzenden, Herrn Nick. Friedrich, European Hotel, entgegengenommen.

Wir hoffen daher bei der nächsten Versammlung ein volles Haus begrüßen zu können.

Komiteesitzung.

Das auf der letzten Sitzung der Ortsgruppe „Regina" erwählte Komitee zur Ausarbeitung der Statuten hielt eine mehrere Stunden währende Sitzung ab und nahm einen Entwurf an, der hoffentlich die Zustimmung der nächsten Versammlung finden wird.

R. Geisel,
Schriftführer.

Ortsgr. „Disley"

Am 10. Juli fand das Gründungsfest unserer Ortsgruppe auf der Farm des Herrn Paul Seidler statt. Unter zahlreicher Beteiligung der gesamten Jugend und vieler Erwachsener aus dem Disley Distrikt begannen Nachm. 3 Uhr die verschiedenen Spiele und Belustigungen der Kinder. U. a. fanden großen Beifall die Aufführung der verschiedenen Reigen und Lieder, welche mit der größten Präzision dargestellt wurden. Unter der Leitung des 1. Vorsitzenden W. Hinsche entwickelte u. a. das Wurstschnappen der Kinder ungemein köstlichen Humor; einige erhaschten ein Stückchen Wurst, wieder andere streckten die Zungen recht weit heraus um auch ein Zipfelchen zu erreichen. Bei dem vielseitigen Programm der Belustigungen verlief für die junge Welt die Zeit viel zu schnell. Abends um 8 Uhr versammelten sich alle sowie viele hinzugekommene Gäste und Freunde auf den Stallboden des Herrn Paul Seidler, welcher in der prächtigsten Weise dekoriert war, wofür von jedermann hohe Anerkennung gezollt wurde sowohl Herrn wie auch Frau Paul Seidler, welche keine Zeit und Mühe gescheut hatten, den Aufenthalt der Gäste in diesem Raum zu einem, anheimelnden und angenehmen zu gestalten. Nach der Ansprache des 1. Vorsitzenden, Herrn W. Hinsche, wurde unter abwechslungsreichem Programm durch Tanz, Gesang und Vorträge unser Sommerfest in der amüsantesten und unvergleichlich schönen Weise gefeiert. Wir bedauern auch, daß nicht einer von den Reginaern Herrn mit anwesend waren. Wir hätten ihnen mit Genugtung bewiesen, daß wir Farmer auf dem Lande auch ein hübsches und reichhaltiges Vergnügen zu führen verstehen, welches vielleicht den verwöhntesten Stadtmenschen großen Anklang und Beifall gefunden hätte.

Am 19. Juli hielt unser Verein eine Versammlung ab. Es erfolgte die Abrechnung und Bekanntgabe des Kassenberichts vom Gründungsfeste. Da der 2. Vorsitzende Herr G. Lanner und der Schriftführer Herr R. Herweg ihr Amt niederlegten, fand eine Neuwahl zur Besetzung der beiden Posten statt. Per Akklamation wurden gewählt: Sigm. Wiedmuth als 2. Vorsitzender und O. Richter als Schriftführer. Gleichzeitig, nach eingehender Beratung sämtlicher Mitglieder wurde der Beschluß gefaßt sich der Grain Growers Association anzuschließen.

O. Richter,
Schriftführer.

Oeffentlicher Dank

In der letzten Versammlung der Ortsgruppe „Langenburg" wurde der Sekretär beauftragt, dem Herrn Karl Karger, Herbert, für seinen gut durchdachten Vortrag in Wort und Schrift und für seine Mühe den herzlichsten Dank auszusprechen, welches auch geschehen. Solche Männer brauchen wir noch viele, die mit der ganzen Sohle auftreten, wie es in seinem Büchlein „Aus der Schule—Für die Schule" heißt, und nicht nach irgend einem anderen Bissen schauen. Herrn K. Karger auch hier nochmals besten Dank.

Franz Hoffmann,
Sekretär.

Achtung!

Alle Mitteilungen an die Generalleitung sind von jetzt zu senden an

P. O. Box 153

Regina, Sask.

Regina und Umgegend

Bauerlaubnisscheine. — Der Wert der in diesem Monat ausgegebenen Bauerlaubnisscheine hat den $200,000 Punkt bereits überschritten und da noch eine Woche in diesem Monat fehlt, wird dieser Monat bei weitem besser als derselbe Monat im Vorjahre sein.

Kontrakt vergeben. — Für den Bau der Gebäude der Western Brooms Fabrik waren 18 Anzebote eingeliefert und der Stadtrat beschloß den Bau an die niedrigsten Bieter, Watson und Burridge zu vergeben. Da der angegebene Preis nach Meinung des Architekten niedrig ist, wie seiner Meinung nach der Bau ausgeführt werden kann, wird die Firma ersucht werden eine Garantiebürgschaft in Höhe von $1,000 zu stellen, daß der Bau auch den Spezifikationen gemäß ausgeführt wird. Sollte sich die Firma weigern dies zu tun, dann soll der Kontrakt an den nächst höheren Bieter, W. A. McGregor gegeben werden.

Sturm. — Ein heftiger Sturm setzte am Sonntag Abend über den Milestone Distrikt hin und richtete einigen Schaden an Gebäuden und Heuhaufen an. Von einem Frachtwaggon wurde das Dach weggerissen und ein ge Yard weit fortgeschleudert. Personen erlitten jedoch keine Verletzungen.

Erhalten gute Stellen. — Allem Anschein nach scheint es eine gute Empfehlung für einen Polizisten zu sein, von der Regina Polizeikommission entlassen zu werden, denn fast alle die Polizisten, welche vor kurzem hier Knall und Fall entlassen wurden, haben anderwärts gute Stellungen gefunden.

Trinkgelegenheiten. — Der Tierschutzverein wird an den Stadtrat das Ersuchen richten an verschiedenen Punkten in der Stadt Trinkgelegenheiten sowohl für Menschen wie für Tiere einzurichten. Dr. Tamblyn, von welchem die Idee ausgeht, schlägt folgende Plätze vor: 11. Ave. östlich, 13. Ave. westlich; die C. P. R. Frachtschuppen an der Nordseite, und in der Nähe der Parlamentsgebäude.

Reklame. — Für Drucken von 20,000 Fähnchen und 5,000 Pamphlets mit Bildern von Regina wurden dem Publizitäts Kommissar vom Finanzkomitee $1,050 bewilligt. Die Pamphlets sollen je 40 Ansichten enthalten und zeigen auf dem Titelblatt die City Hall im Vordergrund und die Parlamentsgebäude im Hintergrund.

Umzug. — Ende voriger Woche wurden die neuen Büros in der City Hall vollendet und die betreffenden Departements hielten darin ihren Einzug. In den an der Rückseite des großen Saales im oberen Stockwerk geschaffenen Büros werden die meisten Angestellten des Schatzmeisters untergebracht werden und in der jetzigen Office nur diejenigen verbleiben, welche in direktem Verkehr mit dem Publikum treten. Die andere Hälfte der neugeschaffenen Büros wird dem städtische Bücherrevisor zugewiesen. Im Kellergeschoß wurden das Sportszimmer und die Küche für den Bauinspektor und Parksuperintendenten hergerichtet.

Besuch. — Herr M. P. Schuster mit Familie aus Cupar, welcher sich einige Tage zu Besuch bei seinen Verwandten, Familie R. Bocz, aufhielt, und Herr J. Schulhauser, ebenfalls aus Cupar, statteten auch unserer Office einen angenehmen Besuch ab. Die Ernteaussichten im dortigen Distrikt sind die denkbar besten.

Herr G. E. Teske aus Esk nebst Schwägerin, welche in Regina zu Besuch weilten, statteten auch unserer Office einen angenehmen Besuch ab.

Gesucht wird von seinen Verwandten in Deutschland Kurt W. Minner, der im Jahre 1910 nach Canada auswanderte. Etwaige Mitteilungen erbeten an Kaiserlich Deutsches Konsulat, Winnipeg.

Gesucht wird der Buchdrucker Ewald Dubbert aus Hamburg. Etwaige Mitteilungen erbeten an Kaiserlich Deutsches Konsulat, Winnipeg.

Auskunft gebeten. — Wer kann uns den gegenwärtigen Aufenthalt von Wm. Domreis, zuletzt 219 Wilson St., Edmonton, wohnhaft, mitteilen. Für freundliche Auskunft besten Dank im voraus. — Die Geschäftsleitung des „Courier".

Anerkennung. — Von Herrn Edward Schmidt, Postamentier in Cöln-Ehrenfeld, Venloer Str. 238, Deutschland, ging dem „Courier" folgende Karte zu:

„Werte Redaktion!

Mein Freund, Herr Johann Meier, 391 Alexander Straße, Winnipeg, sendet mir Ihre Zeitung, worüber ich mich stets freue. Ihre Zeitung ist ein aufrichtiges, humorvolles und wissenschaftliches Blatt und voller Nächstenliebe. Lese ich Ihre Zeitung, so fühle ich mich heimischer als wenn ich eine Kölner Zeitung lese. Wohnte ich in Canada, dann wäre ich sicher ein treuer Abonnement Ihrer Zeitung.

Mit deutschem Gruß
Edward Schmidt."

Letzte Depeschen

Leipzig dehnt sich aus.

Leipzig. — Während die Amtshauptmannschaft die Eingemeindung der Vorstädte Leutzsch und Lindenau zu Leipzig abgelehnt hatte, scheint die Einbezirkung der Vororte Mockau und Schönefeld, die jetzt vorbereitet wird, keinen Schwierigkeiten zu begegnen und dürfte bereits am 1. Januar 1915 vollzogen werden. Da die beiden Ortschaften zusammen über 30,000 Einwohner zählen, wächst damit die Einwohnerzahl Leipzigs auf 653,000.

Husaren versinken in Fluten.

Berlin. — Als eine Schwadron des Husarenregiments Nr. 12 bei Pottenzim über die Oder setzte, geriethen vier Soldaten mit ihren Pferden in ein tiefes Loch und versanken. Der Vize-Wachtmeister v. Harnack, einem Sohn des berühmten Professors Dr. Adolf von Harnack, gelang es drei der Ertrinkenden zu retten, aber der vierte kommt nur als Leiche zum Vorschein.

Ein verheerender Brand.

Hamburg. — Ein verheerender Brand, der nicht allein einen noch unberechenbaren Materialschaden anrichtete, sondern auch ein Menschenleben forderte, wütete in den Anlagen der weltberühmten Schiffsbaufirma Blohm & Voß, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Hamburg. Der Neubau der neuen gewaltigen Dockanlagen, welche die Firma für Riesenschiffe von der Größe des „Imperator", der „Vaterland", und des „Bismarck" die sie selbst gebaut hat, errichten ließ, geriet in Brand, und die Flammen verbreiteten sich mit rasender Geschwindigkeit.

Außer der berufsmäßigen Feuerwehr eilten die Arbeiter in Schaaren zu den Löscharbeiten herbei. Ein Arbeiter fand in den Flammen einen gräßlichen Tod. Verletzt wurden fünfzehn Arbeiter. Der Schaden, den das Feuer angerichtet hat läßt sich vorläufig nicht beziffern, beträgt jedenfalls Hunderttausende von Mark.

Schweizerische Postbehörde merzt für deutsche Bezirke alle Fremdwörter aus.

Bern, Schweiz. — Die Oberpostdirektion der Schweiz hat eine Verfügung erlassen, derzufolge in allen Bezirken, in denen Deutsch die Amtssprache ist, alle Fremdwörter aus dem postalischen Verkehr ausgemerzt werden sollen. In allen Bekanntmachungen der Postbehörde in der deutschen Schweiz wird in Zukunft nur das reinste Deutsch unter Fortlassung aller Fremdwörter angewandt werden.

Deutsch-Canadischer Provinzialverband von Saskatchewan

P. O. Box 153 - - Regina, Sask.

Beitritts-Erklärung

Hiermit erklärt der Unterzeichnete seinen Beitritt als Mitglied des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan.

Jahresbeitrag von 25 Cents liegt bei.

Name .....

P. O. .....

Ortsgruppe Regina des Deutsch-Canadischen Provinzialverbandes von Saskatchewan

Freitag den 31. Juli, abends 8½ Uhr:

Versammlung

im Lokal der „Teutonia"

Franks Halle, Ecke Elfta Avenue und Montreal Straße.

Auf der Tagesordnung steht u. a.:

Bericht über die letzte Sitzung. — Bericht des Statuten-Komitees. Beratung der Statuten.

Da dies sehr wichtige Angelegenheiten sind, sollte es jedes Verbandsmitglied als seine Pflicht ansehen, bei dieser Versammlung anwesend zu sein.

Der Vorstand
J. A.: Nik. Friedrich, Erster Vorsitzender.

Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller Mueller

Julius Mueller

Bestes deutsches

Wein- u. Likörhaus

Regina, Sask.

Toronto Straße und Zehnte Ave.

Wenn Ihr zur Ausstellung hier seid, besucht auch uns. Wir werden Euch stets das Beste in irgend einer Sorte Likör liefern. Beachtet unsere Preise

Melchers Red Cross Gin, Flasche $1.00
Feinst. Holl. Gin, Flasche $1.25 u. $1.00
Feinst. Can. Traubenwein, Gall. $1.50
Oesterreichischer Whiskey
Russischer Wutki

Immer das Beste, was der Markt nur bietet

Postaufträge werden nach allen Teilen der Provinz ausgeführt. Man adressiere:

Das Qualitäts-Haus
Telephon Nr. 4525

JULIUS MUELLER
Toronto St. & 10. Ave.
REGINA, Sask.